

Schornsteinfeger kam als Räuber

Mit einer Bande erbeutete er 65 000 Euro bei Überfällen

Von DIETMAR BICKMANN

Bonn – Ein Schornsteinfeger als Bankräuber: Der 19-Jährige soll mit einer Bande bei acht Überfällen 65 000 Euro erbeutet haben. Jetzt hat die Staatsanwaltschaft Anklage gegen die fünf Männer (19 bis 25) erhoben.

Die Masche der Bonner Bankräuber-Bande laut Staatsan-

walt: Sie kundschafteten ein Objekt aus, besorgten sich in der Nähe Wohnungen für den schnellen Unterschlupf. Der 19-jährige Schornsteinfeger war fürs Verstecken und die Entsorgung von Kleidung und Waffen zuständig.

Dann soll ein 20-jähriger Haupttäter als Erster in die Bank gestürmt sein, Angestellten eine Waffe an den Kopf gehalten haben. Kunden mussten sich auf den

Boden legen, einmal sogar ein sechsjähriges Mädchen!

Die Liste der Überfälle: 16. April 2009: VR-Bank in Friesdorf. Beute: 6000 Euro. Vier Stunden später: Rewe-Markt in der Wurzerstraße. Beute: der Kasseneinhalt. 27. Februar 2010: Tankstelle in Köln. Beute: 150 Euro.

1. April: Sparkasse an der Kennedyallee. Keine Beute. 26. Juni: Ein Autohandel in der Südstraße.

Beute 9500 Euro. 17. August: Spielhalle in der Oststraße. Beute: 940 Euro. 18. August: Spielhalle in der Alten Bahnhofstraße. Beute: über 2000 Euro. 25. September: Post in Friesdorf. Beute: 45 000 Euro.

Drei mutmaßliche Bandenmitglieder wurden schließlich Anfang November festgenommen. Sie werden vor der Jugendkammer Bonn demnächst unter anderem von Anwalt Carsten Rubarth verteidigt.